



Wandergruppe Alt-Scaphusia

**Einladung zum Damentag
Freitag, 27. Juni 2003**

- 10.01 mit DB (Gleis 5) nach Wilchingen-Hallau,
an 10.18 (Wilchingen-Hallau retour lösen)
- 10.30 mit Pferdewagen (bei Regenwetter mit Car)
nach
Osterfingen
- 11.30 Apéro bei Familie Richli, Hirschenkeller
in Osterfingen
- 12.10 Wanderung (20-30 min) zum Bad Osterfingen
Kurze Erläuterungen zur Geschichte des Bades
durch Harz
- 13.00 Mittagessen Restaurant Bad Osterfingen
- 16.15 Rückfahrt mit Car zum Bahnhof Wilchingen-Hallau
- 16.40 mit DB nach Schaffhausen (an 16.58)

Kosten pro Person ca Fr. 100. - (alles inbegriffen)

AHAH tragen das Burschenband, Damen den Besenbündel

Besenbündel können bei Hörnli bestellt werden: Fr. 10.- in Couvert
senden an: Eugen Wehrli, Kirchhofplatz 7, 8200 Schaffhausen

Die Wanderleiter: Harz und Häpf

✂-----

Anmeldung

bis 21. Juni an :

Name/Cerevis:

Willi Richli v/o Häpf
Zollstrasse 153

Anzahl Personen:

8219 Trasadingen
Tel 052 681 25 14

Der Berichtsteller und seine Frau
 Brigitte haben sich als Kurzzeit-
 Wanderer angemeldet: Motorisiert
 von Basel zum Hirschenkeller und
 dann per Auto vom Hirschenkeller
 zum Bad Ostfinglen.
 Vor dem Hirschenkeller erwarten wir
 die Corona auf dem Pferdewagen.





Nach der Fahrt durch die herrlichen Rebberge ziehen sie hier bergwärts in Osterfingen ein:





Apéro vor dem Hirschen Keller



Aus einem anderen Blickwinkel

131



und die lichtschönen Elemente
mit die Nichtbraucher im
Keller





Meta Rächli, die Gattin des Wander-
leiters Käpt' und Harz, der sich
an den Kopf greift. Hat er das
Manuskript vergessen?



133

Nein, er hat das
Manuskript nicht
vergessen. Kurz
bei den "kurzen
Erläuterungen
zum Geschichte des
Bades."

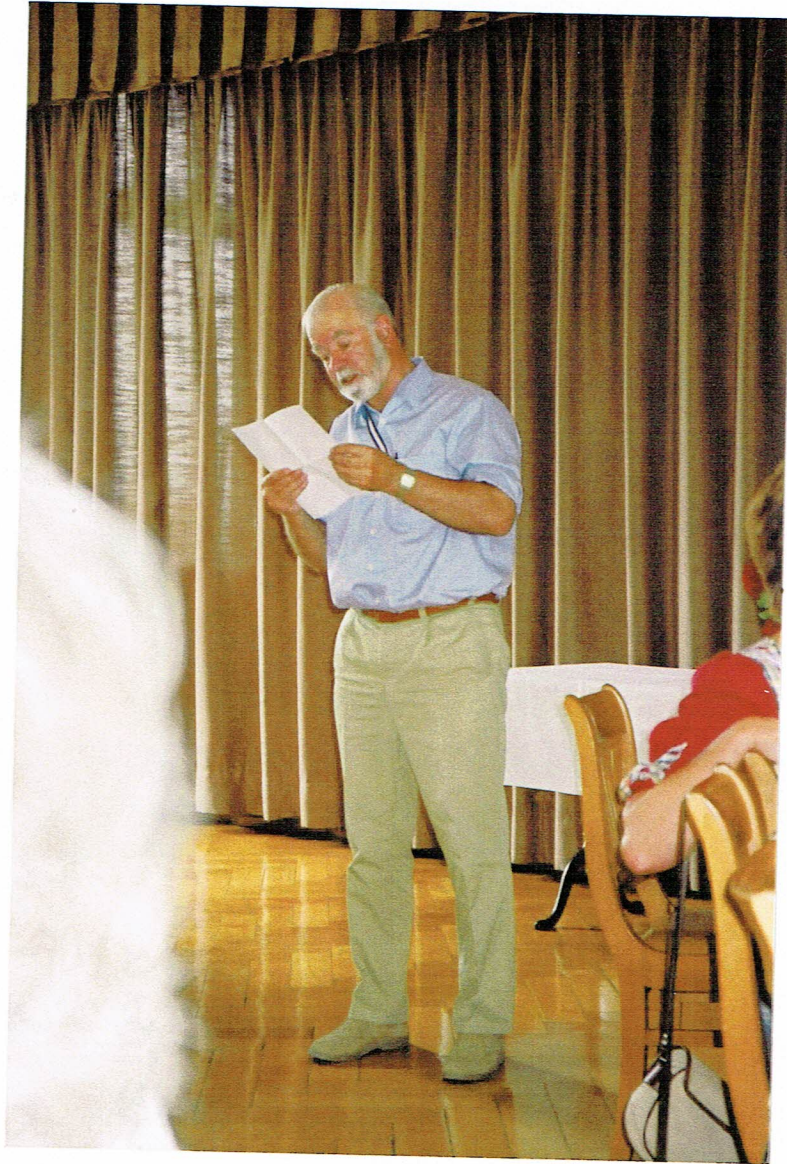
Bei unserer
er dem Spotters:

"Für unfruchtbar
francisch es Wfr.
früher Bad es besch.
Was Wasser viel
man da mached
d'fäsel"



Immer immer
Potachen als
charmanten
can seur.

Kapit, du Wanduleiter bes-
liest seine Produktion:



27. Juni 2003

Dametag

Wänn d Sunne iren hööchschte Stand
 im Jahr grad überschritte hät,
 de Sommer doo isch und di lange Tage,
 wänn zringelom im ganze Land,
 wär immer cha und immer wett,
 im Schwümbbad hocket,
 und wärs nid cha, über d Hitz tuet chlage,
 wänn d Aehrefälde gääl we Gold
 im Halm schtönd, und in Räbe
 es Blüje dure-n-isch,
 de Winzer vilicht scho an Sold
 im Härbscht mag tänke
 und as luschtig Läbe,
 und wänn in Schuele i der Stadt
 und ufem Land
 de aanzig Sinn sich tuet uf d Ferie richte,
 wänn d Spatze bade tönd im heisse Sand,
 de Häpf no ganz erschlage isch vom Dichte,
 dänn macht sich üsi Wanderschar
 mit Freud und mit em Frünschaftsband, em blau-wiiss-blaue,
 verziert uf d Reis.
 Und damol sind au üüsi Fraue
 mit Aamuet und mit Eleganz
 bi üüs derbii - und d Freud isch gross!
 Und wäme lueget, tunkt s am ganz
 e anderi Mannegsellschaft z sii we susch -
 so ufmerksam, so gsittet und galant
 und au so wiit ewäg vom chliinschte Ruusch.
 De Wanderwäg isch hüt zwoor chliiner,
 es goht no e par Schritt vom Apéro zur Beiz,
 doch, s fellt am uf: D Sprooch, die isch fiiner,
 de hüttig Tag hät anderi Reiz,
 als manemöössigi Diskussione,
 und d Sprüch und d Witz, die loot me sii,
 me wott es holdi Gschlächt verschoone
 und trinkt au tütlich wäniger Wii.

Und wa bim Singe susch sonor
 und mängmol dumpf und knorrig tönt,
 da klingt hüt wenen Gmischte Chor,
 dur hälli Obertön verschönt.

Me fröönt hüt au ganz explizit
 der Wiiterbildung und Kultur,
 und goht de Marsch au nid so wiit,
 nid stundelang dur Wald und Flur,
 so tuesch derfür und allermeischt
 doch wider öppis für de Geischt.

Au s Menu, s isch nid einerlei,
 isch hüt ganz speziell erläse,
 und goht s bin meischte au mol zwei,
 mir sind s ene schuldig, üsene Bese!

Und hüt isch euen Tag, ihr Dame,
 für eu vor allem simmer doo,
 är traat au tüütlich euen Name,
 s isch DAMETAG, drom wömmer froh,
 so lang mer chönd, dä Tag au fiire
 und stoossed mit de Gleser aa.
 Mer händ, weiss Gott, ka Ziit z verlüüre,
 und wänns verbii isch, hämmers ghaa.

Willi Richli v/o Häpf



Ich habe geschrieen (am 25.4.03 Brauerei Schleithelm)
 ich habe gezettert,
 Ich bat auf den Knieen
 und habe gewettert:
 damit s'Programm erscheinen kann
 braucht's halt jeden - jedermann !

Wie jener in Hameln
 so wollt' ich sie sammeln
 die Vorschläg zum wandern
 mit euch und den andern !

Kaum wieder zuhause
 in meiner Klause
 läutet auch schon
 mein Telefon !

"Ich hab' da was Neu's
 wir gehn nicht zum Beuys.
 Für alle ist's verständlicher
 weil herzlich und viel ländlicher !
 Bist einverstanden ? Sage JA !
 Hoch lebe die Scaphusia !

Kaum hat derselbe aufgehängt
 der Nächste schon zum Programm drängt.
 So sind besetzt schnell die Termine -
 statt düstern ahnen : frohe Miene !

Ich danke euch ihr Wanderleiter
 und bitt' euch: macht so wacker weiter
 dass auch die nächsten Jahre prompt
 das Wanderprogramm immer kommt !

27.6.03

fec. Hörnli



Die Auflösung setzt ein.



Parachon und
 von seiner Tochter
 eingefasammelt
 und Rumpel zu-
 bracht nochmals
 die flut zu ent-
 fachen

Damit ist das
 7. Semester 2003
 abgeschlossen